

Der Fischmarkt als große Freilichtbühne

Theatergruppe um Karl-Arthur Reinshagen will im Sommer „Jedermann“ in Alzey aufführen – die Planungen laufen

Von Bastian Hauck

ALZEY. Was haben Alzey und Salzburg gemeinsam? Beide Städte könnten im Sommer Spielstätten des „Jedermann“, Hugo von Hofmannsthal's „Spiel vom Sterben des reichen Mannes“, sein. Das ist zumindest der Plan der „Jedermann-Spielleute“, einer freien Theatergruppe aus dem Münchner Raum um Karl-Arthur Reinshagen. Aufgeführt werden soll das Stück am Freitag und Samstag, 30. und 31. Juli, jeweils um 20 Uhr abends auf dem Fischmarkt. Mit der Stadt Alzey ist man bereits in Gesprächen, im Frühjahr soll es an die konkrete Planung gehen. Nora Grether, bei der Stadtverwaltung für Veranstaltungen zuständig, sagt: „Wir stehen dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber. Das wäre eine schöne Möglichkeit, die Innenstadt zu beleben.“

Als Spielort hat sich Reinshagen (67) den Fischmarkt ausgesucht. Der soll sich am letzten Juli-Wochenende in eine große Freilichtbühne verwandeln, das Alte Rathaus als Kulisse im Hintergrund dienen. Reinshagen, Veranstalter, Regisseur, Schauspieler und guter Geist der Darstellergruppe, sagt: „Es ist wichtig, solche Kulissen zu finden, die toll sind.“ Zu den weiteren Bühnen gehört die Basilika in St. Wendel und das Schloss Blütenburg in München. Das Alte Rathaus in Alzey entdeckte der 67-Jährige übrigens auf dem Heimweg nach einem Besuch in Bad Kreuznach. Dort machte Reinshagen seine Lehre.

Direkt vor dem historischen Gebäude soll die Spielfläche sein, auf den Gassen in Richtung Obermarkt und links neben dem Brunnen mit der Undine sollen jeweils maximal 100 Besucher (Kartenpreis 25 Euro) in einem eingegrenzten Bereich Platz finden. Ansonsten soll es nach der Vorstellung des Veranstalters nicht viel Tamtam geben. Bedeutet: Keine spektakuläre Inszenierung, keine auffälligen Requisiten. Der 67-Jährige sagt: „Das Stück ist so ge-



Die „Jedermann-Spielleute“ planen für Ende Juli eine Aufführung in Alzey: Der Jedermann wird gespielt von Bartholomäus Sailer (li.), der Tod von Karl-Arthur Reinshagen (re.). Reinshagen ist gleichzeitig Regisseur und Veranstalter. Foto: Jedermann-Spielleute

waltig. Es geht um den kurzen Abschnitt Leben, den man zwischen der Geburt und dem Tod hat. Wir wollen keine Kopie des Spektakels von Salzburg aufzuführen. Uns geht es um die Worte, die gesprochen werden, darum, was das Stück aussagt.“

Den Wunsch, den „Jedermann“ aufzuführen, hat Reinshagen, als er 1974 eine Übertragung aus Salzburg sieht und es ihm sofort packt. Bis er sein Vorhaben wirklich umsetzen kann, dauert es allerdings eine Weile. „Da kamen Beruf, Familie und Kinder dazwischen“, fasst er

DARUM GEHT'S

► Worum geht es beim „Jedermann“? Der Lebemann Jedermann hat alles: Geld im Überfluss, Erfolg, Macht, eine Geliebte, Freunde und Feinde. Das fühlst du lebendig an. Aber was ist wirklich wichtig, wenn dir schließlich der Tod ein Ultimatum stellt? Im Kern stellt der Jedermann die Frage: **Was passiert, wenn der Tod in das Leben tritt?**

► Hugo von Hofmannsthal's Mys-

terienspiel „Jedermann“ auf dem Salzburger Domplatz ist ein zentraler Bestandteil des Musik- und Theaterfestivals in der Mozartstadt, bei den Salzburger Festspielen. Uraufgeführt wird das Theaterstück 1911 in Berlin, in Salzburg feiert es 1920 Premiere. Mit Ausnahme weniger Jahre wird der „Jedermann“ seitdem jährlich bei den Festspielen aufgeführt und gilt als einer der Höhepunkte.

mit einem Lachen zusammen. Als er Rentner wird, geht er das Projekt schließlich richtig an. Durch eine Komparsen-Rolle lernt er vor ein paar Jahren den heutigen Hauptdarsteller Bartholomäus Sailer kennen. Auch die anderen Schauspieler sind schnell gefunden, die „Jedermann-Spielleute“-Gruppe gegründet. 2017 beginnt das Ensemble mit den Proben, im Sommer 2018 feiern sie mit ihrer Jedermann-Aufführung im saarländischen Ottweiler (von dort stammt Reinshagen) Premiere.

Im Laufe der Jahre scheiden einige Akteure aus, neue kommen dazu. Karl-Arthur Reinshagen ist aber eines wichtig: Bei der aktuellen Besetzung handle es sich um Schauspieler, die alle eine Menge Erfahrung haben, manche über zehn Jahre auf unterschiedlichen Theaterbühnen.

Interpretation der Gruppe bietet Besonderheiten

Deshalb sei er zwar offiziell der Regisseur, würde hier und da auch Hinweise zu den Rollen und Szenen geben. Aber generell wüsste jeder der elf Darsteller, wie er die jeweilige Figur spielen muss. Und: Reinshagen will seinen Spielleuten auch ein gutes Stück Freiheit lassen, wie er betont. Er sagt: „Ich lasse sie so spielen, wie sie es wollen.“ Zu den Besonderheiten seiner Interpretation gehöre, dass die Figur des Herrgotts und des guten Gesells von einer Frau gespielt würden.

Ob der Fischmarkt sich im Juli tatsächlich in eine Freilichtbühne verwandeln kann, hängt natürlich von der Pandemie-Entwicklung ab. Eigentlich wollten die Theaterleute schon im vergangenen Jahr in der Volkerstadt auftreten. Doch dann kam Corona dazwischen. Nun soll es im zweiten Anlauf klappen. Karl-Arthur Reinshagen sagt: „Ich bin hoffnungsloser Optimist.“ Die elf Darsteller bereiten sich jedenfalls so gut wie möglich auf einen Auftritt vor, indem sie zu Hause ihre Texte lernen und sich alte Aufführungen der Gruppe anschauen.

Für Reinshagen steht auf jeden Fall fest: Die Menschen seien „richtig hungrig auf Kultur“. Die Leute wollen endlich wieder etwas erleben, ein Konzert oder Theater besuchen. Jetzt merken sie, was ihnen fehlt, was früher total selbstverständlich war.“ Die „Jedermann-Spielleute“ seien bereit. Und wenn es nicht, wie geplant, mit 200 Zuschauern gehe, spiele man eben zweimal an einem Abend, dann mit jeweils 100 Besuchern.

Kampagne „bunt statt blau“ startet

ALZEY (red). Kunst gegen Komasaufen: Unter diesem Motto startet die DAK-Gesundheit jetzt offiziell ihre Kampagne „bunt statt blau“ 2021 zur Alkoholprävention in Alzey. Im zwölften Jahr sucht die Krankenkasse die besten Plakate gegen das Rauschtrinken. Alle Schulen in Alzey sind eingeladen, das Thema Alkoholmissbrauch im Unterricht zu behandeln und ihre Schüler bis 30. April Plakate dagegen entwerfen zu lassen.

Auch im Jahr 2021 winkt den Schülern, die über die sozialen Netzwerke teilnehmen, ein Instagram-Sonderpreis: Wer ein Bild von seinem Plakat oder ein Video hochlädt, hat die Chance auf ein Preisgeld in Höhe von 300 Euro. Einsendeschluss ist am 30. April. Im September wählt eine Bundesjury mit der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Daniela Ludwig, und DAK-Vorstand Andreas Storm sowie dem Kieler Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung (IFT-Nord) aus den 16 Landessiegern die Bundessieger.

Weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen gibt es im Internet unter: www.dak.de/buntstattblau.

Trockener Secco statt trockenem Applaus

Weingut Bretz sagt „Helden des Alltags“ im DRK-Krankenhaus mit 450 Flaschen „Danke“

Von Pascal Schmitt

ALZEY. Das Weingut Bretz dankt den „Helden des Alltags“. „Sonst gibt es ja nur trockenen Applaus“, sagt Victoria Bretz. „Wir bringen zumindest trockenen Secco.“ Eine kleine Aufmerksamkeit für die Mitarbeiter des DRK-Krankenhauses in Alzey, die bei der Corona-Prämie von Bund und Land leer ausgehen. Eine feuchtfröhliche Anerkennung und keineswegs ein Tropfen auf den heißen Stein, wie der kaufmännische Direktor des Krankenhauses, Michael Nordhoff, betont. Bei den Mitarbeitern komme die Geste auf alle Fälle an, ist er sich sicher. Er, Anästhesiechef Dr. Alexander Frohmayr und Pflegedirektorin Dr. Astrid Breitmann sehen hinter der Spende des Weinguts eine „super tolle Aktion“. Und eigentlich sogar noch mehr.

450 Flaschen mit eigenem Etikett für die Mitarbeiter der Einrichtung hat der Bechtolsheimer Winzer Ernst Bretz zur Verfügung gestellt. Und dabei fing alles mit einem kleinen Einkauf samt Plausch im Weingut an, wie Nordhoff berichtet. „Wir sind da ins Gespräch gekommen.“ Über



Secco für alle: Astrid Breitmann, Alexander Frohmayr und Michael Nordhoff (v.l.) nehmen die Spende von Victoria Bretz (2.v.li.) entgegen. Foto: pakalski-press/Axel Schmitz

Corona-Prämien, die Herausforderungen in den zurückliegenden zwölf Monaten und über den selbstlosen Einsatz der Ärzte und Pflegekräfte,

sei gesprochen worden. Über diejenigen also, für die es zwar regen Applaus und Lippenbekenntnisse gab, aber eben keine Prämie. „Sie ste-

hen an vorderster Front“, betont Nordhoff. Dennoch gingen seine Mitarbeiter leer aus, weil sie zu wenige Corona-Patienten betreuten.

„Ernst Bretz hat mich dann gefragt, wie viele Mitarbeiter wir haben“, sagt Nordhoff. Am Ende sind es 450 Flaschen Secco – eine ganze Palette – die nun unter dem Personal auf den Stationen verteilt werden.

Die Wertschätzung für den „engagierten und selbstlosen Einsatz“ – so ist es auf dem Etikett geschrieben – ist dabei nur die eine Sache für Nordhoff. „Die Lage im Krankenhaus ist in der Region angekommen“, zieht der kaufmännische Direktor den Schluss. „Und nun kommt etwas zurück.“

„Die Kassen können wir natürlich nicht auffüllen“, sagt Victoria Bretz. „Aber ein Gläschen, das schon.“ Zumal es bei der Flasche pro Mitarbeiter nicht bleiben soll. Noch beim Ausladen der Kisten haben Bretz, Nordhoff, Frohmayr und Breitmann etwas vereinbart: Wenn der Corona-Spuk vorbei ist und man wieder ohne Maske Wein probieren kann, dann kehren die Mitarbeiter des Krankenhauses im Bechtolsheimer Weingut ein. „Wir drohen nicht nur. Wir machen das auch“, verspricht die Pflegedirektorin mit einem Augenzwinkern in Richtung Victoria Bretz.

KURZ NOTIERT

Briefwahlbüro

ALZEY. Das Briefwahlbüro der Stadt Alzey für die Landtagswahlen am 14. März öffnet am Donnerstag, 4. Februar, und ist bis Freitag, 12. März, geöffnet. Die Wähler werden gebeten, zu beachten, dass das Briefwahlbüro bei dieser Wahl aufgrund der geltenden Corona-Infektionslage an einem anderen Ort zu finden ist. Erstmals muss das Büro in den Bürocontainer bei der Kindertagesstätte Hanni Kipp – Haus des Kindes, Pestalozzistraße 15, in Alzey umziehen.

HILFE & SERVICE

Notfallnummern

Feuerwehr & Notarzt: 112

Polizei: 110

Giftnotrufzentrale: 06131-19240

Ärztliche Bereitschaftspraxis: 116117

Telefonseelsorge: 0800-1110111

Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer): 116006

Zahnärztlicher Notdienst: 01805-666007 (kostenpflichtig)

Info-Telefon Coronavirus Gesundheitsamt Alzey-Worms: 06731-408-7039

Apotheken-Notdienst

Notrufnummer: 0800-0022833

St. Urban-Apotheke, Gau-Odernheim, Untermarkt 11, Tel.: 06733 / 2 30

Sonnen-Apotheke, Ober-Saulheimer-Str. 36, Tel.: 06732 / 6 12 70

Redaktionskontakt

E-Mail: az-alzey@vrm.de

REDAKTION RHEINHESSEN SÜD

Kontakt: Telefon: 06241-845-3231 Fax: -3215 E-Mail: wz-worms@vrm.de (Stadt Worms) az-alzey@vrm.de (Alzey/Alzey-Worms)

Redaktionsassistent: Katharina Volkmann (Ltg.), Ilona Kaiser, Mona Koch, Sigrid Scheel

Redaktionsleitung: Claudia Wößner (dlw/Ltg.), Julia Krentsch (jul/stv. Ltg.)

Redaktion Worms: Johannes Götzen (gö/Chefreporter), Marina Held (mhd), Manfred Janß (mj), Susanne Müller (sum), Denise Kopyciok (dky)

Redaktion Alzey: Bastian Hauck (baha), Pascal Schmitt (psc)

Blattmacher: Rüdiger Lutterbach und Steffen Nagel (verantwortl.), Alexandra Eckhardt, Agata Funke, Gerhard Grunwald, Andreas Hand, Annette Kapp, Volker Schütz

Regionale Verkaufsleiter Anzeigen: Steffen Schulle 06131-48-4710

Allgemeine Zeitung

ALZEYER ANZEIGER Antonierstraße 37, 55232 Alzey Amtliches Verköndigungsorgan der Kreisverwaltung Alzey-Worms in Alzey und der Stadtverwaltung Alzey

Herausgeber: Hans Georg Schrücker Verlag: VRM GmbH & Co. KG, Erich-Dombrowski-Str. 2, 55127 Mainz, (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen), Postfach 3120, 55021 Mainz, Tel. (06131) 48 30; Fax (06131) 48 58 68, AG Mainz HRA 0535, pHG: VRM Verwaltungs-GmbH.

Geschäftsführung: Joachim Lieber (Sprecher), Dr. Jörn W. Röper

Chefredaktion: Lutz Eberhard (Mitglied der Geschäftsleitung), Friedrich Roehrig (redaktionell verantwortlich, Mainz), Stefan Schröder, Alexandra Eisen (Stv.), Dennis Rink (Stv.)

Geschäftsleitung Alzey: Claudia Wößner, Julia Krentsch (Stv.)

Politik: Christian Matz (Ltg. und Reporterchef)

Wirtschaft: Ralf Heidenreich Kultur: Johanna Dupré Sport: Tobias Goldbrunner

Nachrichten: Andreas Härtel (Mitglied der Chefredaktion), Michael Klein (Stv.), Ute Siegfried-Henk, Klaus Thomas Heck

Berliner Büro: Kerstin Münstermann, Jan Drees

Chef vom Dienst: Klaus Köpper

Art Director: Stefan Vieten

Leben/Wissen: Monika Nellessen

Bildredaktion: Sascha Kopp

Leitung Content Development: Julia Lumma

Geschäftsleitung Markt: Michael Emmerich

Anzeigen: Marc Becker (verantwortlich)

Lesermarkt: Angela Harms

Logistik: Lars Groth

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Bei Lieferungsbehinderungen ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Entschädigung.

Anzeigenpreise laut Preisliste Nr. 49 ab 1. Januar 2021. Für private Gelegenheitsanzeigen gilt die Preisliste Nr. 19 vom 1. Januar 2021.